Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 31 (1955-1956)

Heft: 21

Rubrik: Tagwacht und Zapfenstreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir lesen Bücher:

Generaloberst Ludwig Beck: *Studien.* Herausgegeben von Generalleutnant Dr. Hans Speidel. K. F. Koehler, Verlag, in Stuttgart. 302 S., Leinen DM 20.—. — Der deutsche Generalleutnant der Bundeswehr, Dr. Hans Speidel, erhält durch die Herausgabe dieses Werkes Erkenntnisse seines Lehrmeisters, des Generalobersten Ludwig Beck, eines Mannes, der aus seinem Pflichtbewußtsein seinem Volke gegenüber warnend vor Kriegsausbruch seine Stellung als Chef des Generalstabes Hitler zur Verfügung stellte und am 20. Juli 1944 ein Opfer seines Verantwortungsbewußtseins wurde. Wenn auch diese hier wiedergegebenen Vorträge sich an deutsche Politiker und Soldaten richteten, so bringen sie doch den wehrwissenschaftlich interessierten Soldaten der Schweiz wertvolle Gedanken und Erkenntnisse, die sich eben nur ein Soldat in einer derartig hohen Dienststellung, von einer derartigen Universalität des militärischen, politischen und geschichtlichen Denkens, wie Ludwig Beck, erwerben konnte. Neben den historischen Studien «Besaß Deutschland 1914 einen Kriegsplan», «West- oder Ost-Offensive 1914», «Der 29. September 1918», einer Lagebeurteilung «Deutschland in einem kommenden Kriege», die der Generaloberst im Jahre 1938, wenige Wochen nach seiner Entlassung, klarsichtig schrieb; neben einer Studie über den französischen Marschall Foch bannen den Leser die Auseinandersetzungen des philosophischen Soldaten Beck über die Themata: «Der Anführer im Kriege», «Strategie», «Betrachtung über den Krieg» und «Die Lehre vom totalen Krieg». Man kann dieses Buch, trotz seiner klaren Sprache, nicht «lesen». Man muß sich ernstlich damit befassen, um die auch heute und wahrscheinlich für alle Zukunft gültigen Gedanken und Erkenntnisse wirklich verarbeiten zu können.

Karl von Schoenau

*

Dr. Hans Spreng: *Interlaken, Unterseen und das Bödeli.* Verlag Paul Haupt, Bern. — «Das Allerherrlichste in dem unbegreiflich schönen Lande» nannte Felix Mendelssohn das Bödeli, das die liebliche Welt des Thunersees mit der ernsten des Brienzersees verbindet und auf das, zwischen waldigen Vorbergen herab, die silberne Jungfrau in ihrer Erhabenheit hernieder glänzt. Mit einem so gewiegten Kenner, wie Dr. Hans Spreng, das Geheimnis dieses Interlakner Landes zu ergründen, der uns in der Reihe der «Berner Heimatbücher» einen Band: «Interlaken, Unterseen und das Bödeli» (24 Textseiten, 32 Tiefdruck-Bildtafeln, kart. Fr. 4.50), vorlegt, ist von ganz besonderem Reiz. Wir lernen hier die interessante Geschichte des bedeutenden Klosters Interlaken, die Vergangenheit des Städtchens Unterseen und das Werden des internationalen Fremdenverkehrszentrums Interlaken aus dem Molkenkurort Aarmühle kennen. Prächtige Bergpanoramen, Bilder historischer Stätten, des modernen Fremdenverkehrs und unberührter Naturschutzgebiete schmücken diesen Band der «Heimatbücher», der sich seinen 136 Vorgängern würdig anschließt. Wer möchte ihn nicht zu eigen haben und damit in- oder ausländischen Freunden eine Freude machen! *mp.*

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

17. Juli 1918:
Zar Nikolaus II. von Rußland mit seiner Familie ermordet.

19. Juli 711:
Beginn der Schlacht von Xeres de la Frontera. Vernichtung des Westgotenreiches in Spanien durch die Araber.

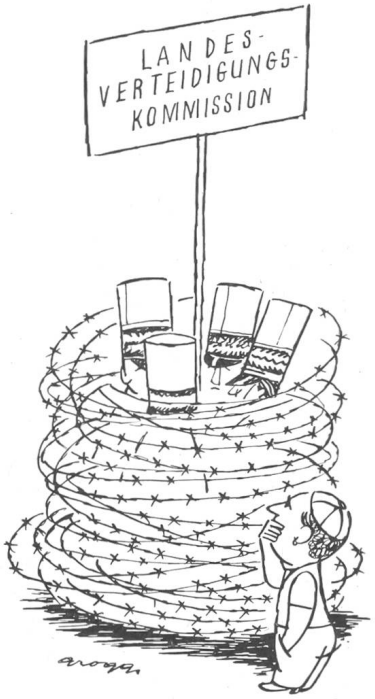
20. Juli 1944:
Aufstandsversuch deutscher Offiziere gegen Hitler.

20. Juli 1954:
Waffenstillstand im Indochinesischen Krieg unterzeichnet.

22. Juli 1499:
Sieg der Eidgenossen bei Dornach.

25. Juli 1940:
General Guisans Rapport auf dem Rütli.

TAGWACHT und ZAPFENSTREICH

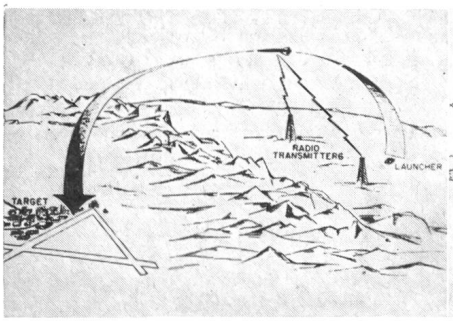


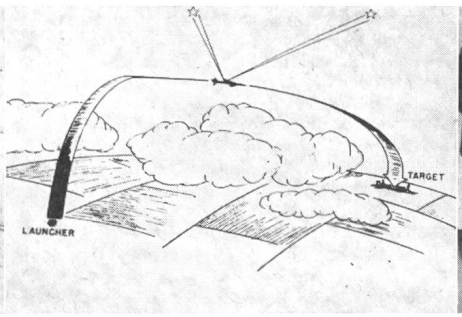
Man müht sich heut' im höchsten Rat
Um dies' Problem aus Stacheldraht,
Man sucht nach einem Törli!
Ich hoff', es gehe alles gut,
Und daß sich keiner kräbeln tut,
Denn Stacheldraht ischt gföhrli!

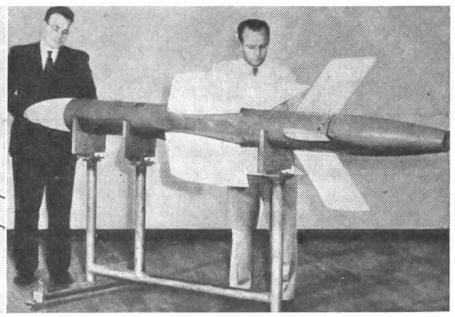
Du bist für das Wachstum oder den Rückschritt in Deiner Sektion mitverantwortlich! Hilf, daß der Weg nur vorwärts führt!
Wirb neue Kameraden!

Moderne Waffen

⑤







Die Genauigkeit sowohl der V 1 als auch der V 2 war ziemlich gering. Man sucht sie indessen zu verbessern, indem man den Roboter während des Fluges zu steuern sucht, z. B. durch drahtlose Impulse von Bodenstationen aus, wie hier, oder auf andere Art, . . .

. . . wie hier, wo man mit Hilfe der Lichtstrahlen von Himmelskörpern das Geschoß sich selber auf sein Ziel hin steuern läßt. Die Methode erinnert an einen Segler, der mittels der astronomischen Navigation den Weg zum Hafen sucht. Es gibt noch etliche andere Möglichkeiten, doch können die komplizierten Steuersysteme auch Störungen ausgesetzt werden.

Den Angriffsmitteln folgen stets die Gegenmittel. Störsignale können die Genauigkeit der Roboter herabsetzen oder sie gar gänzlich untauglich machen. Heute ist der gefährlichste Feind des Roboters — der Roboter selbst. Es werden nämlich Luftabwehr-Roboter entwickelt, die gerade für die Bekämpfung der Roboterwaffen bestimmt sind. Viele davon eignen sich auch sehr gut für die Bekämpfung von Flugzeugen.